

Einladung zur Pressekonferenz, gesendet am 10. Februar 2026

Vier Jahre Invasion: Die damalige Vize-Verteidigungsministerin Hanna Maliar und ukrainische Vertreter direkt von der Front in Pokrowsk eröffnen in Berlin das weltweit einzige Museum dieser Art mit mehr als 20 Drohnen. Den Ukrainern eine Stimme geben.

Starkes Bildangebot: Ein zerschossener Transporter direkt unter einer 3,5m großen russischen Drohne im Bunker – dazu O-Töne von Überlebenden und der ehem. Vize-Verteidigungsministerin. Mehr als 20 Drohnen.



Vier Jahre nach dem russischen Überfall auf die gesamte Ukraine eröffnen wir im Berlin Story Bunker das **Ukraine Museum**.

Es ist weltweit das einzige Museum außerhalb der Ukraine, das die physische Realität dieses Krieges so unmittelbar zeigt: Mit einem Arsenal echter russischer Drohnen aus dem Jahr 2025, einem zerschossenen Evakuierungsfahrzeug und der direkten Verbindung zur Front. Wir zeigen keine akademische Aufarbeitung, sondern die brutale Zerstörungsenergie Russlands. Am ersten Jahrestag des verbrecherischen Überfalls hatten wir den zerstörten russischen Panzer vor Moskaus Botschaft in Berlin gestellt.

Wir laden Sie herzlich zur Pressekonferenz und Vorbesichtigung ein. Akkreditierung ist zwingend erforderlich unter media@berlinstory.de

Wann: Montag, 23. Februar 2026, 9:00 Uhr

Wo: Berlin Story Bunker, Schöneberger Straße 23 A, 10963 Berlin (am Anhalter Bahnhof).

(Parken bei Lidl in der Stresemannstraße, 3 Gehminuten)

Ihre Gesprächspartner (alle zugesagt):

- **Hanna Maliar**, ehem. stellv. Verteidigungsministerin der Ukraine (6 Monate im War Room im Generalstabs-Bunker).
- **Oleg Degusarov**, Überlebender des Drohnenangriffs auf das ausgestellte Evakuierungsfahrzeug.
- **Yuriy Bilovus**, Vize-Direktor des Nationalen Militärgeschichtlichen Museums in Kyjiw.
- **Colonel Volodymyr Polevyi**, Head of Public Affairs of the 7th Rapid Response Corps der ukrainischen Armee, direkt von der Front der seit Sommer 2024 umkämpften Stadt Pokrowsk.
- **Roman Sukhan**, Journalist, heute bei Suspilne, damals am ersten Tag an der Front in Irpin
- **Enno Lenze & Wieland Giebel**, Berlin Story Bunker.

Bildmotive & Exponate:

- Originale russische **SuperCam-Drohne** (3,5m Spannweite, erbeutet 2025).
- Der von einer Splitterbombe zerstörte **Transporter aus Cherson** (mit Einschusslöchern).
- Eine aktive FPV-Drohne, die Besucher im Fadenkreuz filmt.
- Mehr als ein Dutzend aktuelle russische Drohnen-Typen.
- Hier finden Sie eine (noch wachsende) Liste der Exponate www.berlinstory.de/category/ukraine

Akkreditierung:

Bitte melden Sie sich zwingend an unter: media@berlinstory.de

Das Museum öffnet für das Publikum am 24. Februar 2026 (4. Jahrestag der Invasion).

Umfangreiches Pressematerial, Hintergründe zu den Exponaten sowie technische Details finden Sie weiter unten in dieser Mail.

Mit freundlichen Grüßen

Enno Lenze

Museumsdirektor | lenze@berlinstory.de

Wieland Giebel

Kurator | giebel@berlinstory.de | 0177 8520988 WhatsApp/Tel

HINTERGRUND & PRESSEMATERIAL

1. Engagement: Hilfe, die ankommt

Der ohne öffentliche Mittel betriebene Berlin Story Bunker versteht sich nicht nur als Dokumentationsort, sondern als aktiver Unterstützer. Unser Prinzip: „Ihr zahlt, wir liefern.“

- **Volumen 2025:** Mehr als 100.000 Euro (finanziert durch uns, Besucher & Follower).

- **Einsatz:** Direkte Beschaffung und Lieferung von taktischer Medizin, Schutzwesten und humanitären Hilfsgütern.
- **Netzwerk:** Enge Kooperation mit lokalen Behörden und Einheiten (z.B. Militärverwaltung Cherson).

Den außergewöhnlichen Dank von Weihnachtsmann und Christkind direkt von der Front an die Berlin Story als Video sowie Einblicke in unsere Logistik finden Sie hier:

👉 <https://www.berlinstory.de/news/ukraine-hilfe-ihre-zahlt-wir-liefern-danke/>

2. Das Buch zur Ausstellung: „Slava Ukraini“

Unsere Arbeit ist nicht nur physisch im Bunker erlebbar, sondern auch dokumentarisch festgehalten. Das Buch „Slava Ukraini“ ist das bisher umfangreichste Werk zum aktuellen Geschehen und dient gleichzeitig als 200-seitige Vorschau auf das Ukraine Museum.

👉 www.berlinstory-verlag.de/ukraine-museum/

- **Authentizität:** 30 ausführliche Interviews mit Ukrainerinnen und Ukrainern, geführt im Jahr 2025 – in den Städten, an der Front, bei Kälte und unter Beschuss.
- **Internationalität:** Erhältlich auf Deutsch, Englisch und Ukrainisch.

3. Über den Berlin Story Bunker

Der Berlin Story Bunker (gebaut 1942) ist heute einer der zentralen Orte für die Aufarbeitung deutscher und europäischer Geschichte.

- **Kern-Ausstellungen:** „Hitler – wie konnte es geschehen“ (44 Dokumentationsbereiche, Audioguide in 12 Sprachen) sowie "Deutschland heute".
- **Vielfalt:** Neben dem neuen Ukraine Museum zeigen wir Sonderausstellungen zu den „Memes der Ukrainer“ sowie – in Kooperation mit Yad Vashem – eine Dokumentation über Frauen im Holocaust.
- **Relevanz:** Mit 4,7 von 5 Sternen (bei über 6.000 Google-Rezensionen) ist der Bunker laut *Visit Berlin* das siebtmeiste besuchte Museum der über 200 Museen Berlins (Stand 2024).

ANHANG FÜR FACHREDAKTIONEN: TECHNISCHER & FORENSISCHER EINBLICK

Wir zeigen keine Trümmerfelder, sondern weitgehend intakte Waffensysteme (Stand 2025/2026), die eine Analyse der aktuellen russischen Taktik ermöglichen.

1. Der Transporter von Cherson: Forensik eines Kriegsverbrechens

Im Zentrum steht ein ziviler Transporter, zerstört am 12. April 2025. Wir rekonstruieren den Angriff durch eine seltene Kombination von Videomaterial:

- **Täter-Perspektive:** Der ukrainische Geheimdienst fing den Feed der russischen FPV-Drohne ab („First Person View“ des Piloten).

- **Opfer-Perspektive:** Ein Smartphone-Video von Fahrer Oleg Degusarov dokumentiert die Sekunden nach dem Einschlag und den Tod seines Beifahrers Oleg „Konekt“ Salnyk (28).
- **Hintergrund:** Beide waren Freiwillige, die Zivilisten evakuierten. Das Fahrzeug wurde von einer ukrainischen Spezialeinheit geborgen und über den einst geheimen Atomwaffenstützpunkt Perwomajsk nach Berlin gebracht.

👉 <https://www.berlinstory.de/news/ein-russisches-kriegsverbrechen-im-museum-in-berlin/>

2. SuperCam S350: Das Auge der Artillerie

Erbeutet: 17. Juni 2025 bei Pokrowsk (Elektronische Kampfführung)

- **Funktion:** Operiert in bis zu 5.000m Höhe, liefert Echtzeit-Zieldaten (bis 100km Reichweite) für Artillerie und Gleitbomben.
- **Analyse:** Weitgehend unbeschädigt. Enthält chinesische Technik, aber auch weiterhin westliche Komponenten.

👉 www.berlinstory.de/news/supercam-drohne-aus-pokrowsk

3. Der „Frankenstein“-Prototyp

Status: Unbekannter russischer Typ, handgefertigt

Eine VTOL-Hybrid-Drohne (Senkrechtstarter & Flächenflugzeug), die die schnelle Adaption der russischen Rüstung zeigt.

- **Technik:** Mix aus High-End Carbon und Heißkleber. Multi-Band-GPS (Beidou, Galileo, GLONASS) und Infrarot-Laser-Rangefinder.
- **KI-Fähigkeit:** Autonome Verfolgung von bis zu zehn Personen oder Fahrzeugen.

👉 www.berlinstory.de/news/russische-drohne-mit-laser/

4. Operation „Spiderweb“

Eine originale Reserve-Drohne aus der SBU-Operation vom 1. Juni 2025.

- **Einsatz:** Angriff auf 4.300 km entfernte russische Flugplätze.
- **Ergebnis:** Schäden an strategischen Bombern (Tu-95, Tu-160) im Wert von ca. 7 Mrd. Dollar.

5. Glasfaser-Drohne

Ein technisches Novum (Oktober 2025) zur Umgehung von Störsendern (Jamming). Steuerung erfolgt über abspulbares Glasfaserkabel. Besonderheit: Landefüße aus improvisierten Vorhangstangen.

👉 www.berlinstory.de/news/russische-glasfaserdrohnen-gegen-zivilisten/

6. Gerbera: Die „Fake“-Drohne

Ein Billig-Nachbau der Shahed-Drohne (Styropor & Sperrholz). Dient primär als Lockvogel, um ukrainische Luftabwehrraketen zu verschwenden, kann aber auch Sprengstoff tragen.

7. 100-Euro-Killerdrohne

Was auf den ersten Blick wie ein missglücktes Bastelprojekt aus der Garage aussieht, ist in Wahrheit ein tödliches Werkzeug. Die Konstruktion folgt dem Prinzip der radikalen Kostenminimierung.

👉 www.berlinstory.de/news/russlands-100e-killerdrohne-10e-pro-getoeteten-zivilisten/

8. „Unsere“ Mavic 3

Eine DJI Mavic 3, die wir im Februar 2023 an die Front brachten. Sie wurde im Mai 2023 abgeschossen und verbrannt geborgen. Der Speicher konnte ausgelesen werden: Das letzte Video zeigt eine Landschaft, die an den Ersten Weltkrieg erinnert.